

Grazzmoir bei Salzburg 2/7 08

Ihren Hofburgtheater-Direktor Hofrat Dr. M. v. Millenkowich, Wien

Hochverehrter Herr!

Ich habe die Vertriebsstelle besprochenermaßen geschrieben, dass wir die Uraufführung des 'Fürsten' im ersten Quartal der neuen Spielzeit 1918/19 vereinbart haben. Die Vertriebsstelle wird sich darüber bereits mit Ihnen ins Einvernehmen geeinigt haben; ich bitte auch Sie, wie besprochen, diesen Vereinbarung zu bestätigen. Wenn es richtig ist, dass Herr Tustler in nächster Spielzeit wegen längerer Urlaube ungewiss ist, so bitte ich für die Kontrolle, d. h. für Ernst den Herrn Marr in Betracht zu ziehen; ich habe in Wien bereits mit ihm darüber gesprochen; er ist ein ausgezeichnete Künstler und interessiert sich über auch sehr für die Rolle; er wird sie gewiss ebenfalls ausgezeichnet spielen.

Eine Uraufführung ist eben auch Künstleraufführung und sollte ausgezeichnet besetzt werden, was für ein gutes Stück eine selbstverständliche Forderung ist. Ich denke, wir haben im grossen Ganzen eine gute Besetzung aller Rollen gefunden, doch bitte ich für 'Ress's Mutter' die Frau Kallina auszuwählen, und für 'Ernst's Mutter' die Frau Retty anstelle der Frau ~~Wilde~~ Wilbrand, die wohl nicht doch schon zu alt für diese Rolle ist. Ernst's Mutter ist noch keine so gebrechliche alte Frau. Ich bitte das gütigst in Betracht zu ziehen. Ich frage mich, dass wir in allen wesentlichen Punkten einig gehen, und dass auch nach dem fachmännischen Urteil des Herrn Wilhelms Riene irgendwie unüberwindliche Schwierigkeiten bestehen. Ich habe ihn zuletzt noch gesprochen, er hat mir versichert, dass alles nötige vorhanden sei und Riene Sorge betreffs Ausstattung zu bestehen braucht. Mit den besten Wünschen bleibe ich
Ihre verehrte Joseph v. Millenkowich

